

Begleitschein zur Einsendung von Futter-/Honigproben an das

DLR Westerwald-Osteifel - Fachzentrum Bienen und Imkerei, Im Bannen 38-54, 56727 Mayen
(Rückfragen und **Anmeldung der Proben** an: Dr. Otten ☎ 02651-9605-23, Frau Otto ☎ 02651-9605-24)

Wir bitten um Untersuchung der nachfolgend näher bezeichneten Probe(n) auf eine Belastung mit dem Erreger der Amerikanischen Faulbrut *Paenibacillus larvae larvae*.

- Bitte ankreuzen
- amtliche Anordnung (Befund erhält das Veterinäramt)
 - für Ausstellung eines Gesundheitszeugnisses (Befund erhält auch das Veterinäramt/Kosten 12,00 €)
 - Untersuchung auf freiwilliger Basis (Befund erhält der Standbesitzer/Kosten 12,00 €)

Einsender:		<i>(Bitte in Druckbuchstaben gut leserlich ausfüllen)</i>	
Name:		Vorname:	
Straße:		PLZ/Ort:	
Tel.:		Fax:	
Standbesitzer:		<i>(Bitte in Druckbuchstaben gut leserlich ausfüllen)</i>	
Name:		Vorname:	
Straße:		PLZ/Ort:	
Telefon:		Fax:	
zuständiges Veterinäramt		<i>(Bitte in Druckbuchstaben gut leserlich ausfüllen)</i>	
Kreisverwaltung/ Stadtverwaltung:			
Rechnungsempfänger bei nicht amtlicher Einsendung:		<input type="radio"/> Einsender <input type="radio"/> Standbesitzer <input type="radio"/> Sonstiger (bitte vermerken):	
Ich bestätige die Richtigkeit aller Angaben, insbesondere die Angaben zur Herkunft der Proben. Mir ist bekannt, dass für jede freiwillig veranlasste Untersuchung eine Kostenbeteiligung in Höhe von 12,00 € berechnet wird. Datum, Unterschrift:			

Becher möglichst ganz füllen! Von bis zu 6 Völkern eine Sammelprobe bilden

Bitte in Druckbuchstaben gut leserlich ausfüllen:

Datum der Probenziehung:			nicht ausfüllen:
Gefäß-Nr.:	<input type="radio"/> Futterprobe aus Wabe	Gemeinde- oder Standbezeichnung:	Untersuchungs-Nr.:
	<input type="radio"/> Honig	Sammelprobe aus den Völkern Nr.:	
Gefäß-Nr.:	<input type="radio"/> Futterprobe aus Wabe	Gemeinde- oder Standbezeichnung:	Untersuchungs-Nr.:
	<input type="radio"/> Honig	Sammelprobe aus den Völkern Nr.:	
Gefäß-Nr.:	<input type="radio"/> Futterprobe aus Wabe	Gemeinde- oder Standbezeichnung:	Untersuchungs-Nr.:
	<input type="radio"/> Honig	Sammelprobe aus den Völkern Nr.:	
Gefäß-Nr.:	<input type="radio"/> Futterprobe aus Wabe	Gemeinde- oder Standbezeichnung:	Untersuchungs-Nr.:
	<input type="radio"/> Honig	Sammelprobe aus den Völkern Nr.:	
Gefäß-Nr.:	<input type="radio"/> Futterprobe aus Wabe	Gemeinde- oder Standbezeichnung:	Untersuchungs-Nr.:
	<input type="radio"/> Honig	Sammelprobe aus den Völkern Nr.:	
Gefäß-Nr.:	<input type="radio"/> Futterprobe aus Wabe	Gemeinde- oder Standbezeichnung:	Untersuchungs-Nr.:
	<input type="radio"/> Honig	Sammelprobe aus den Völkern Nr.:	
Gefäß-Nr.:	<input type="radio"/> Futterprobe aus Wabe	Gemeinde- oder Standbezeichnung:	Untersuchungs-Nr.:
	<input type="radio"/> Honig	Sammelprobe aus den Völkern Nr.:	

FBI: Probedaten erfasst

FBI: Adressen/Adressänderungen erfasst:

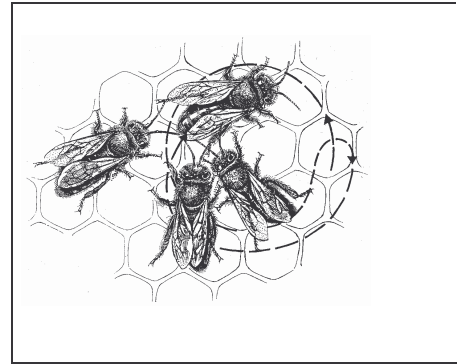
DLR W/O
Fachzentrum
Bienen und Imkerei
Im Bannen 38-54
Postfach 1631
56727 Mayen

Tel.: 02651-9605-23 /-24
Fax: 06747-9523-680

Info

3

**Entnahme von
Futterkranzproben zum
Sporennachweis von
*Paenibacillus larvae***



Der Nachweis von Faulbrutsporen in Honig oder Bienenfutter aus brutnestnahen Bereichen ist geeignet frühzeitig Hinweise auf einen möglichen späteren Ausbruch der Amerikanischen Faulbrut zu geben. Damit können genauere Volkskontrollen vorgenommen und Vorsorgemaßnahmen ergriffen werden. Positive Befunde (Sporen von *Paenibacillus larvae* subsp. *larvae* in Honigen oder brutnestnahe Futter) werden nicht für die amtliche Feststellung der Amerikanischen Faulbrut herangezogen. Hierzu ist zusätzlich der Nachweis klinischer Symptome, verbunden mit dem Erreger nachweis in der erkrankten Brut notwendig.

Arbeitsschritte zur Probeentnahme:

1. Probeentnahme erst mit uns absprechen.

Die Untersuchung von Honig und Futter ist mit hohem Laboraufwand verbunden. Vor der Probeentnahme und Einsendung ist daher grundsätzlich eine Absprache mit uns zu treffen. Innerhalb von Faulbrut-Sperrbezirken erfolgt die Probeentnahme ausschließlich auf Anordnung bzw. in Absprache mit dem zuständigen Amtsveterinär.

Bei einer Untersuchung zur Ausstellung eines Gesundheitszeugnisses muss die Probenziehung durch Beauftragte (BSSV) des zuständigen Veterinäramtes erfolgen.

2. Vorsichtsmaßnahmen bei Probeentnahme

Besteht der Verdacht auf Ausbruch der Amerikanischen Faulbrut (eingesunkene, löchrige und feuchte Zelle; fadenziehendes Material) sind auf den betroffenen Ständen die allgemein bekannten Vorsichtsmaßnahmen bei der Bearbeitung der Völker zu ergreifen. Anstatt Futterproben sind Wabenproben einzusenden.

3. Geeignete Probegefäße verwenden

In der Regel sollten nur die von uns zur Verfügung gestellten Probegefäße verwendet werden. Diese werden auf Anfrage übersandt.

4. Futter- bzw. Honig aus den Waben entnehmen/Sammelproben bilden

Die Futter- oder Honigproben werden mit einem Löffel aus einem brutnahen Bereich aus den Waben gekratzt und in das Probegefäß überführt. Aus bis zu 6 Völkern wird eine Sammelmischprobe von zusammen etwa 100 g erstellt. **Der Becher sollte dabei möglichst ganz gefüllt werden!** Je Volk sollte etwa die gleiche Menge entnommen werden. Auf kleineren Ständen ist entsprechend eine einzige Sammelprobe von etwa 100 g zu bilden.

5. Ausführliche Angaben machen

Zur Probeneinsendung muß unser Begleitformular **vollständig** ausgefüllt werden. Es wird auf Anfrage zugesandt bzw. ist auf der Rückseite abgedruckt. Folgende Angaben sind zu machen:

1. Einsender (Name, Telefon, Adresse)

2. Standbesitzer (Name, Telefon, Adresse)

3. Je Probegefäß: Standbezeichnung, Volksnummern von ...bis

4. Zuständiger Amtsveterinär (Name, **Adresse, Telefon und FAX**). Eine Information des Amtsveterinärs erfolgt nur, bei ausdrücklicher Zustimmung – außer, wenn die Probeentnahme in seinem Auftrag erfolgt, bzw. er an der Untersuchung beteiligt ist.

6. Ergebnis abwarten

Die Untersuchung der Proben erfolgt in der Regel kurzfristig, benötigt aber aufgrund der verschiedenen Entwicklungsphasen ca. 10 bis 14 Tage. Die Ergebnisse werden in der Regel dem Standbesitzer übermittelt. Sind Dritte an der Untersuchung beteiligt, insbesondere Veterinäramter im Rahmen der Untersuchung für Gesundheitszeugnisse oder Sperrgebietsuntersuchungen, werden diese über das Ergebnis unterrichtet (s. Nr. 5).

7. **Im Falle positiver Ergebnisse** erfolgt eine Beratung und Betreuung durch das Fachzentrum Bienen u. Imkerei des DLR Westerwald-Osteifel.

8. **Auskunft erteilt:** Herr Dr. Otten: 02651-9605-23 und Frau Otto: 02651-9605-24

Becher möglichst ganz füllen!